



JAHRESBERICHT 2023



VORWORT

Die SwissAfrican Foundation hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 2015 zum Ziel gesetzt, lokale Projekte zu unterstützen, welche die einzigartige Fauna und Flora im südlichen und östlichen Afrika schützen und möglichst nachhaltig erhalten möchten.

Durch unsere Arbeit als Safarispezialisten in ebendiesen Gebieten sind wir in direktem Kontakt mit den zuständigen Teams vor Ort und können so sicherstellen, dass die gesprochenen Gelder der Stiftung direkt und wirksam eingesetzt werden.

Die SwissAfrican Foundation wurde gegründet als Antwort auf die Zunahme der Wilderei von Nashörnern im südlichen Afrika, wo wir zwei Projekte unterstützen, die dem Schutz der Nashörner gewidmet sind. Save The Rhino Trust in Namibia meldet, dass im Jahr 2023 in der Kunene Region elf neue Nashorn-Babys zur Welt kamen und kein Nashorn gewildert wurde. Ebenso erfreulich ist das Resultat «Zero Poaching» im von unserem Partner Great Plains überwachten Gebiet in Botswana. Angesichts der Eskalation der Wilderei in Namibia und Botswana in den letzten drei Jahren sind diese erfreulichen Ergebnisse umso bedeutsamer.

In Zambia wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Conservation Lower Zambezi fortgesetzt. Ein persönlicher Besuch vor Ort im Juni 2023 hat unsere

Überzeugung bestärkt, dass der Lower Zambezi ein einmalig schöner Ort in Afrika ist. Im Wissen darum, dass unser Rewild Zambezi Projekt in Zimbabwe gleich auf der anderen Flussseite die länderübergreifende Schutzzone substanziell vergrössert, lässt uns ruhiger schlafen.

Der Kafue Nationalpark wurde 2023 unter die Schirmherrschaft von African Parks gestellt, einer enorm erfolgreichen und effektiven Organisation, die in ganz Afrika vernachlässigte Parks wieder aufbaut. Die Musekese Conservation war im Kafue ein Vorreiter und wir wünschen dem Team weiterhin viel Erfolg mit African Parks. Wir bleiben dran und sind stolz auf alle Ranger, die unermüdlich im Einsatz stehen, damit die bedrohten Wildtiere in Afrika eine reelle Überlebenschance haben.



Felix Ammann, Stiftungsratspräsident



FAKTEN & ZAHLEN

31. Dezember 2023

BILANZ

Aktiven	
Total flüssige Mittel	84'106
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	0.00
Total Umlaufvermögen	101'383.80
<hr/>	
Mobiliar und Einrichtungen	0.00
Total Sachanlagen	0.00
<hr/>	
Total Aktiven	84'106.00
<hr/>	
Passiven	
Fremdkapital	0.00
Verbindlichkeiten	650.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	650.00
Total Fremdkapital	650.00
<hr/>	
Eigenkapital	
Stiftungskapital	50'000.00
Total Grundkapital	50'000.00
<hr/>	
Gewinn- und Verlustvortrag	51'033.80
Ergebnis Jahr	-17'577.80
Total Reserven, Jahresergebnis	33'456.00
<hr/>	
Total Eigenkapital	83'456.00
<hr/>	
Total Passiven	84'106.00

ERFOLGSRECHNUNG

Spenden	86'413.00
Nettoertrag	86'413.00
<hr/>	
Projektunterstützung	- 102'870.16
Total Aufwand	- 102'870.16
<hr/>	
Büro- und Verwaltungskosten	0.00
Eidg. Stiftungsaufsicht	- 850.00
Rechts- und Buchhaltungskosten	0.00
Total Betriebsaufwand	- 850.00
<hr/>	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Cash Flow)	17'307.16
<hr/>	
Abschreibungen	0.00
<hr/>	
EBIT	17'307.16
<hr/>	
Finanzaufwand	- 270.64
Abgrenzungsdifferenz Vorjahr	0.00
<hr/>	
Jahresergebnis	- 17'577.80



PROJEKTE 2023

Alle Spenden erreichen zu 100% die Zielgebiete, die administrativen Aufwände werden vollumfänglich durch den SwissAfrican Travel Service gedeckt. Zudem überweist die SwissAfrican als Reisebüro 5% des Gewinns direkt an die Foundation.

Ihre Spende ist in der Schweiz steuerbefreit.

Rhino Rangers Namibia



SAVE THE RHINO TRUST

2023 – Zuwendung von USD 15'000



2023 war ein überaus erfolgreiches Jahr für den Save the Rhino Trust Namibia

Insgesamt wurden alle vier Jahresziele bei der Überwachung der Nashörner erreicht, wobei besonders hervorzuheben ist, dass während dem gesamten Jahr über 4'000 bestätigte Nashornsichtungen gemeldet wurden.

Dies kam erst das zweite Mal seit den Messungen vor und ist als ein äusserst gutes Zeichen zu werten. Ausserdem kamen elf neue Nashorn Babys zur Welt und kein einziges Nashorn wurde im kontrollierten Gebiet gewildert. Fünf Nashörner sind eines natürlichen Todes gestorben, insgesamt ist die Population der ansässigen Black Rhinos also um 6 Tiere gestiegen. Dieses Ergebnis ist umso bemerkenswerter, wenn man es mit der Eskalation der Wilderei in Namibia in den letzten beiden Jahren vergleicht.

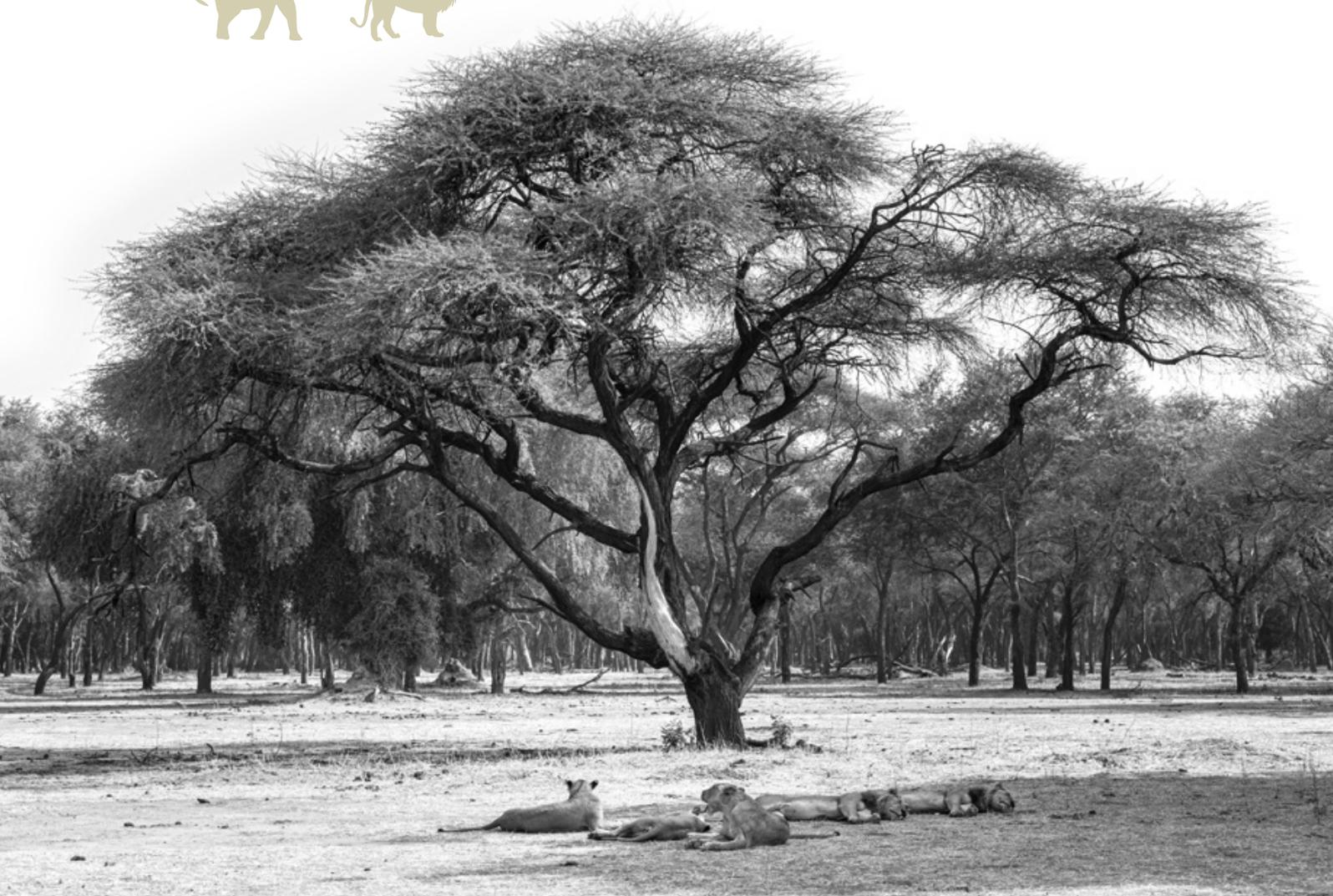
Die beiden Hauptinitiativen der Rhino Pride Campaign, Rhino Cup Youth Champions League und Reading with Rhinos, wurden erheblich ausgebaut, was zeigt, dass die Nachfrage nach erweiterter Unterstützung wächst. Neue Internationale Partnerschaften wurden initiiert und bestehende ausgebaut, sowie Besuche zum Austausch von Fachwissen und Erfahrungen organisiert.

Reading with Rhinos: Nach dem erfolgreichen Start des Programms im Jahr 2022 mit drei Schulen wurde auf vielfachen Wunsch das Programm landesweit auf die Nyae Nyae Conservancy im Nordosten Namibias ausgeweitet und eine Reihe von Klassen hinzugefügt, wodurch sich die Zahl der am Programm teilnehmenden Schüler von 200 auf über 700 verdreifacht hat. Dazu gehörte auch die Ausbildung von 12 neuen LehrerInnen.

Rhino Cup Champions League: erfolgreiche Durchführung der zweiten Saison, einschliesslich einer neuen Mädchenliga. Die Männerliga mit 16 Mannschaften wuchs auf 20 Teams an, die neue Mädchenliga startete mit sechs Teams. Dadurch konnte die Gesamtzahl von 400 Spielern auf über 650 SpielerInnen erweitert werden.

Die Bemühungen der Rhino Rangers Namibia für die Überwachung und den Schutz der letzten wirklich frei lebenden Black Rhino Population der Welt waren 2023 erneut sehr erfolgreich, was uns immens freut. Seit acht Jahren unterstützt die SwissAfrican Foundation dieses wirkungsvolle Projekt mit Überzeugung und Begeisterung.

Anti Poaching Lower Zambezi Zambia



CONSERVATION
LOWER ZAMBEZI

2023 – Zuwendung von USD 15'000



Sowie auch schon in den vergangenen Jahren hat die SwissAfrican Foundation der CLZ geholfen, Luftpatrouillen durchzuführen und die Gehälter der Mitarbeiter des DNPW und der CLZ Einsatzzentrale, sowie des Basislagers zu gewährleisten.

Conservation Lower Zambezi (CLZ) widmet sich seit seiner Gründung 1994 dem Schutz der Wildtiere und der Förderung einer nachhaltigen Ressourcennutzung im Lower Zambezi. Um den Fokus auf den Schutz der Wildtiere und die Umwelterziehung zu optimieren, arbeitet CLZ seit seiner Gründung mit dem Department of National Parks and Wildlife (DNPW) zusammen. Durch die gemeinsamen Bemühungen von CLZ und DNPW konnten Straftaten wie die Wilderei auf Buschfleisch, Elfenbein, Schuppentiere etc. wirksam bekämpft werden. Zudem konnten Bedrohungen wie Übergriffe, illegaler Bergbau und Holzkohleabbau eingedämmt werden.

Luftüberwachung

Im Jahr 2023 war das CLZ Patrouillen-Flugzeug insgesamt 138 Stunden in der Luft. Diese Patrouillen sind von entscheidender Bedeutung, um in Gebiete zu gelangen, die zu Fuss oder mit dem Fahrzeug nur schwer zu erreichen sind. Diese „Eyes in the Sky“ ermöglichen eine umfassendere Gesamtüberwachung und können den Teams am Boden wichtige Informationen liefern. Die Unterstützung der SwissAfrican Foundation ermöglichten rund 11 Flugstunden.

Gehälter des Operation Center Teams und des Basecamps

Unser Beitrag deckte 2023 einerseits Anteile der Betriebskosten von CLZ für die Gehälter des Operations Center Teams, das eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung des DNPW in Bezug auf technische Aspekte der Anti Poaching Aktivitäten spielt. Im Dezember nahmen einige Mitglieder des Einsatzteams an der Earth Ranger Users Conference in Kapstadt teil. Dabei lernten sie den Umgang mit einem neuen, leistungsfähigen Tool, das die Auswertung der aus dem Feld eingehenden Daten grundlegend verändert hat.

Die Helden des Naturschutzes sind aber nicht immer diejenigen, die an vorderster Front im Einsatz sind. Viele MitarbeiterInnen bilden das Fundament des Basecamps und sorgen dafür, dass der Alltag funktioniert. Die zusätzliche finanzielle Unterstützung der SwissAfrican Foundation für das Basecamp-Personals trägt wesentlich zu diesen effizienten Abläufen bei.

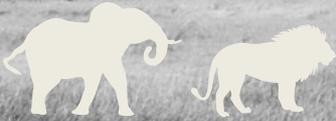


BESUCH IM LOWER ZAMBEZI

Katrin und Hanspeter Lüthi besuchen
das Hauptquartier im Juni 2023



Anti Poaching Kafue Zambia



MUSEKESSE CONSERVATION

2023 – Zuwendung von USD 20'000



Kafue Nationalpark unter neuer Schirmherrschaft

African Parks unterzeichnete Ende des Jahres 2022 das lang erwartete 20-jährige Abkommen mit der sambischen Regierung und dem Department of National Parks & Wildlife (DNPW). Damit wurde das Gemeinschaftsunternehmen Greater Kafue Landscapes Limited (GKLL) gegründet.

Dementsprechend haben alle MC-Patrouillenteams ihre Tätigkeit im Kafue NP seit dem 1. März 2023 eingestellt. Diese Teams werden in benachbarten Game Management Areas (GMA) verlegt, wo Musekese Conservation (MC) weiterhin seine Erhaltungsziele in der gesamten Kafue-Gegend unterstützen wird.

Der Übergang zur GMA-basierten Strafverfolgung bietet dem Projekt die Möglichkeit, einen noch notwendigeren Beitrag zum Naturschutz in der Region zu leisten. MC stärkt derzeit seine Vereinbarungen mit dem DNPW, den Community Resource Boards und anderen Interessengruppen. Dies wird den Weg für die Entwicklung dringend benötigter, gemeindebasierter Initiativen zur Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen ebnen. MC will Initiativen entwickeln, die es den lokalen Gemeinschaften ermöglichen, ihren Lebensunterhalt nachhaltig zu bestreiten, den Mitgliedern der Gemeinschaften den Zugang zu Beschäftigungsmöglichkeiten und die Gründung von regionalem Gewerbe zu erleichtern, sowie das Verständnis und die Wertschätzung für die natürlichen Ressourcen zu fördern, von denen sie leben und auf die sie angewiesen sind.

Darüber hinaus wird MC alle bestehenden Patrouillenteams in der Anwendung und Einhaltung der Menschenrechte neu sensibilisieren und in Zusammenarbeit mit dem Wildlife Crime Prevention Project umfassende Schulungen zu Gesetzen, Verordnungen und Landnutzungsplänen der GMAs durchführen. Die Teams werden aktiv eingesetzt, um die illegalen Aktivitäten in den GMAs, an den Grenzen des Parks und an der M9-Strasse zu verhindern.

Die Forschungsteams von MC führen - im Gegensatz zu den Patrouillenteams - ihre Ziele in der Musekese-Lumbeya-Region des Nationalparks weiter fort. Ihr Arbeitsbereich wird sogar ausgeweitet, um Datenlücken und das zunehmende Verbreitungsgebiet und die Populationen von Grossraubtieren und anderen Wildtieren zu berücksichtigen, die von den Anti-Poaching-Arbeit der vergangenen Jahre profitiert haben. Die gesammelten Daten werden der Parkverwaltung helfen, fundierte Entscheidungen zu treffen, und ebenfalls zu einem besseren Verständnis des gesamten Ökosystems beitragen, während sie gleichzeitig den Erfassungsbereich und die Arbeit anderer Forschungs- und Schutzpartner im KNP verbessern.

SwissAfrican Foundation wünscht der Musekese Conservation viel Erfolg bei der neuen Aufgabe, und wir sind uns sicher, dass die Zusammenarbeit mit African Parks erfolgreich sein wird.

Rhino Monitoring Botswana



GREAT PLAINS CONSERVATION

2023 – Zuwendung von USD 10'000



Wir sind stolz darauf, dass in dem Gebiet, in dem unser Rhino Monitoring stattfindet, in den letzten Jahren kein Nashorn gewildert wurde...

... während in anderen Gebieten in Botswana im gleichen Zeitraum ein drastischer Rückgang der Nashornbestände festgestellt werden musste.

Botswana hat im Februar 2023 bekannt gegeben, dass die Wilderei von Nashörnern in den fünf Jahren bis 2022 stark angestiegen ist und etwa ein Drittel der gefährdeten Nashornpopulation verloren ging. Insgesamt wurden von 2018 bis 2022 138 Nashörner gewildert, sagte Tourismusministerin Philda Kereng dem Parlament.

Zum Vergleich: In den vorangegangenen fünf Jahren von 2012 bis 2017 wurden nach offiziellen Angaben nur zwei Nashörner gewildert. Die Statistiken, die Kereng dem Parlament vorstellte, zeigten, dass die Zahl der getöteten Nashörner im Jahr 2018 plötzlich auf sieben anstieg, bevor sie im darauffolgenden Jahr auf 30 anstieg. Im Jahr 2020 stieg die Zahl der Tötungen erneut drastisch auf 62 an, halbierte sich dann auf 33 im Jahr 2021, bevor sie im Jahr 2022 auf sechs zurückging.

Botswana gibt seinen Bestand an Nashörnern nicht öffentlich bekannt, aber aus einem Dokument, das die Regierung 2022 vor dem Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten (CITES) in Panama vorlegte, geht hervor, dass es landesweit ungefähr 285 Breitmaulnashörner und 23 Spitzmaulnashörner gibt.

Wir sind stolz auf unsere Rhino-Monitoring-Ranger, die unermüdlich und unter sehr schwierigen Bedingungen arbeiten, damit die Nashörner in Botswana eine Überlebenschance haben.



Rewild Zambezi

WIR KONNTEN ENDE FEBRUAR 2023 DIE GEPLANTEN
USD 50'000 AN DIE GREAT PLAINS FOUNDATION FÜR
REWILD ZAMBEZI ÜBERWEISEN.



Unser Besuch vor Ort im Juni 2023 zeigt die Bauarbeiten am neuen Research Center.

Während unseres 3-tägigen Besuchs hatten wir die Gelegenheit, das Sapi Gebiet kennenzulernen und die Arbeiten vor Ort zu inspizieren. Das rudimentäre Research Center beim Staff Village hinter dem Tembo Plains Camp wird ersetzt. Die neuen Unterkünfte für die Forscher und Forscherinnen sind im Bau und waren in der zweiten Hälfte 2023 bezugsbereit.

Im 2023 wurde eine Bestandsaufnahme der Flora und Fauna im Sapi Gebiet vorgenommen und ein tägliches Monitoring der Elefantenherden durchgeführt. Jeweils ein Tier jeder Herde (die Matriarchin) trägt einen Sender und das Team weiss zu jedem Zeitpunkt, wo sich die Tiere aufhalten. Dazu wird modernste Software eingesetzt. Eine wichtige Erkenntnis wird sein, wie sich die ‚neuen‘ Elefanten eingewöhnen, ob es Probleme gibt mit den ansässigen Elefanten und inwiefern sich die Tiere aus dem Sapi Gebiet hinaus bewegen (Mobilität). Hier gilt es zu beachten, dass im Osten des Reservats rurale Gebiete angrenzen und Konflikten zwischen Elefanten und Bauern grosse Beachtung geschenkt werden muss.

Die Umsiedlung weiterer Tiere wurde auf das 2024 verschoben. Vorerst sollen gesicherte Daten gewonnen werden bezüglich des Wohlergehens der bereits umgesiedelten Tiere. Ausserdem sind logistische Probleme zu lösen. Erkenntnisse aus der ersten Umsiedlung haben ergeben, dass gewisse Streckenabschnitte zwischen dem Savé Valley und dem Sapi Private Reserve ausgebaut und verbessert werden müssen, damit die schweren Trucks die Tiere sicher bewegen können. Dies braucht Zeit und Abklärungen mit der Regierung.

Wir waren beeindruckt vom Engagement der Leute vor Ort und der Infrastruktur, die in kurzer Zeit aufgebaut wurde. Man muss immer im Auge behalten, dass die Trockensaison im Mana Pools / Sapi Gebiet relativ kurz ist und nur in dieser Zeit Material oder Tiere verschoben werden können.

Es wird spannend sein, die Transformation des Sapi Reservates von einem ausgehungerten Jagdgebiet in ein vollwertiges Naturschutzgebiet über die nächsten Jahre zu beobachten und wir sind uns sicher, dass hier etwas ganz Grosses entsteht.



SCHLUSSWORT & DANK

Seit acht Jahren dürfen wir uns für den Erhalt und Schutz der einmaligen afrikanischen Tierwelt einsetzen. Dies gelingt uns nur dank allen, die uns stets so grosszügig unterstützen.

Herzlichen Dank!

Ihre SwissAfrican Foundation

Felix Ammann, Stiftungsratspräsident

Katrin Lüthi, Stiftungsrätin

Norbert Rücker, Stiftungsrat

Hanspeter Lüthi, Mitgründer

Andrea Grossmann, Mitarbeiterin

SPENDEN

Spenden können auf der Webseite per Kreditkarte oder Banküberweisung getätigt werden. Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne einen Einzahlungsschein per Post oder E-Mail.

www.swissafrican-foundation.ch

info@swissafrican-foundation.ch

Telefon 044 451 40 51



SwissAfrican Foundation

Dammstrasse 27, CH-8702 Zollikon
info@swissafrikan-foundation.ch
www.swissafrikan-foundation.ch
Telefon +41 44 451 40 51

Bankdaten

IBAN CH91 0070 0110 0056 5766 2
Zürcher Kantonalbank | 8010 Zürich